

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Groba.

Nr. 180.

Donnerstag, 7. August 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorzahllistung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkantoor vierthalbjährlich 4.80 Mark, monatlich 1.80 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewölfe für 50% Aufschlag. Nachweis- und Vermittlungsaufschlag 20 Pf. pro Zeile. Gewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abzug eingesogen werden muss oder der Auszugsgeber in Konkurs gerät. Ausgabungs- und Veröffentlichungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsablage, Träger an den Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Reederanten oder der Vertriebsbetriebsanstalt — hat der Besitzer keinen Anspruch auf Belohnung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Stationärbuch und Vertrag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Erich Dähnel, Riesa; für Angelegenheit: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 5. August 1919.

Wirtschaftsministerium.

2283 v G 2

Landeslebensmittelamt.

8556

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4 und 7 der Verordnung über Gemüse, Obst- und Süßfrüchte vom 8. April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1. Zwischen aus der Ernte 1919 dürfen mit Kraut nicht in den Handel gebracht werden.

§ 2. Zuwerbhandlungen werden gemäß § 18 der Verordnung über Gemüse, Obst- und Süßfrüchte vom 8. April 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10.000 M. oder mit einer dieser Strafen bestrafft. Auch kann auf Einziehung der Ware erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 24. Juli 1919.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorstande von Tilly.

### Abgabe von Papierwaren und Schreibmaterialien aus Heeresbeständen.

Aus Heeresbeständen sollen größere Mengen an Papierwaren, Schreibutensilien, Backpapier, Farbbändern, Schreib- und Lichtpapiereien usw. der papierverarbeitenden Industrie sowie dem papperverarbeitenden Gewerbe und dem Papierwarenhandel der sächsischen Kreishauptmannschaften Dresden, Leipzig und Bautzen angeliefert werden. Muster dieser Gegenstände liegen in der Zeit vom 18. bis 23. August in Dresden-N. Böllnitzstraße 38, Hinterhaus 1., von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags aus. Bestellungen werden dort zu den amtlich festgelegten Preisen angenommen. Ein Vereinzelns der abzugebenden Waren sowie die Verkaufsbedingungen werden dabei gegen Entrichtung von 30 Pf. nach Mahade der Bestände und der einlaufenden Bestellungen. Eine Befreiung besteht für das Reichsverwertungsamt nicht.

Reichsverwertungsamt, Landeskasse Sachsen, Abt. Papier.

Sonntagnachmittag, den 8. August 1919, vorm. 8%, Uhr wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

### Öffentliche Bezirksausschusssitzung

abgehalten.

Großenhain, am 7. August 1919.

Die Amtshauptmannschaft.

### Abgabe von Speisekartoffeln.

I. Das Verbot des Ausnehmens von Kartoffeln zum Zwecke des Verkaufs wird hiermit aufgehoben, dagegen bleibt die unmittelbare Abgabe von Kartoffeln seitens des Erzeugers an die Verbraucher verboten, soweit nicht die einzelnen Gemeinden die unmittelbare Abgabe an die Verbraucher ordnen, was nur unter strenger Überwachung unzulässig ist.

II. Die Gemeindebehörden haben Sorge zu tragen, dass nicht mehr Kartoffeln dem Boden entnommen werden, als zur Deckung des augenblicklichen Bedarfs benötigt werden. III. In der Woche vom 11.-17. August erhalten: a. Erwachsene Kartoffelerzeuger, die Speisekartoffeln aus alter Ernte nicht mehr beladen und denen reife Kartoffeln aus neuer Ernte noch nicht zur Verfügung stehen, auf den Abschnitt der Kartoffelkarte vom 11.-17. August 5 Pfund, Kinder unter 4 Jahren 3 Pfund, b. Kartoffelerzeuger können aus ihren Vorräten wöchentlich pro Kopf der von ihnen zu versorgenden Personen 7 Pfund verbrauchen, c. Gast-, Schank- und Speisewirtschaften haben ebenfalls Anspruch auf Zuteilung von Kartoffeln, jedoch nur für die nichtständigen Tischgäste. Von den ständigen Tischgästen wird ein Teil der diesen austiebenden Kartoffelkarten abzufordern sein.

IV. Bei den durch die Gemeinden vorgesehenen Verkauf von Frühkartoffeln darf an einem Erzeugerbüro, zu dem die Kartoffeln erworben worden sind, bei Abgabe bis zu einem Gentner ein Aufschlag von höchstens 3 Mark für den Gentner gefordert und gezahlt werden.

### Barthous Generalbericht über den Friedensvertrag.

Der Friedensausschuss der französischen Kammer hörte Dienstag während zwei Stunden den Generalbericht des Abgeordneten Barthou an, der schied mit 20 gegen 2 Stimmen, Franklin Bouillon und Louis Marin, genehmigt wurde. Es haben also 28 Mitglieder des Ausschusses an der Abstimmung nicht teilgenommen. Der Berichterstatter beginnt mit einer historischen Darstellung der diplomatischen Ereignisse vom Nord von Seraiwo an und macht für den Krieg Kaiser Wilhelm verantwortlich. Der Bericht bestätigt sich ab dann auch mit der Art der deutschen Kriegsführung und wirkt dem deutschen Generallab vor, er habe systematisch den Krieg in barbarischer Weise geführt durch Ersticken von Zivilpopulationn, durch Tötung von Gelehrten, durch Deportation von Künstlern, durch Plunderungen, durch Abtransport von Frauen und jungen Mädchen, durch Beschießung von Spitälfären und Lazaretten, durch Gebrauch von giftigen Gasen und schließlich durch den Unterwerbung. Aus diesen Gründen müssten die Schulden gemäß Art. 227 und 231 des Friedensvertrages bestraft werden. Barthou stellt ab dann fest, welche bestreitigende Ergebnisse die Friedensverhandlungen hätten haben können, wenn die Regierung gemeinsam mit dem Parlament während der Verhandlungen die verfassten in Frage kommenden Gebiete eingehend besprochen hätte. Was den Friedensvertrag vor allem voraussetzt sei, sei, dass er das Werk Bismarcks nicht zerstört, im Gegenteil die deutsche Einheit sei verteidigt und durch den Vertrag formell anerkannt worden. Zu gleicher Zeit aber sei der Volkerbund gegründet worden. Er könne auf keinen Fall ein Aequivalent dafür bieten, dass man Deutschland nicht in seine Bestandteile zerlegt habe. Aber wenn er in seiner jetzigen Gestaltung nicht alle Hoffnungen erfüllen könne, sei das nicht die Schuld Frankreichs. Die französische Regierung habe durch ihren Vertreter Leon Bourgeois Bürgschaften verlangt, die eine gewisse Sicherung hätte geben können. Sie wolle darauf zurückkommen und Vorholde unterbreiten, die Art. 26 des Status möglich mache. Es sei bedauerlich, dass Frankreich im Volkerbund nur eine Stigmata habe. Nebenstehend zu den territorialen Fragen stellt Barthou fest, dass der Vertrag auf diesem Gebiete ein Werk des Vieches und der Gerechtigkeit sei. Schleswig komme zurück an Dänemark, West-Böhmen werde Frankreich wiedergegeben und Polen wiederhergestellt. Auch Belgien erhält alle Provinzen wie-

der. Außerdem eine absolute politische Freiheit; es könne Bündnisse schließen, mit wem es will und jetz in seinen Handlungen nicht mehr beschämmt. So schafft der Vertrag einen Geist der Verhüllung, denn es gebe jetzt keine Freiheit mehr. Was die finanziellen und wirtschaftlichen Klauseln betrifft, so hob der Berichterstatter hervor, wenn auch die Kriegskosten nicht aufzuladen gelangt werden könnten, so sichere der Vertrag doch die Wiedererstattung der Schäden, die Personen zuletzt geworden seien. Man müsse erwarten, dass die mit Frankreich alliierten und alliierten Macht sich stets dessen bewusst seien, was Frankreich geleistet habe. Der Berichterstatter bestand ab dann eingehend die Frage des linken Rheinufers in der Welt, wie sie Ministerpräsident Clemenceau in der vorherigen Woche dem Friedensausschuss dargestellt habe. Er verneint auf eine Note der Regierung, die die Bedeutung der getroffenen Waffenruhe und des Frankreich spontan angebotenen Bündnisvertrages mit England und Amerika ausdrücklich lehrt. Zum Schluss sagte Barthou: Der Vertrag von Versailles lasse, was seine Grundlagen betreffe, eine gewisse Marke. Was ihn auszeichnete, sei, dass er den Nationen das Recht über sich selbst zu verfügen, habe vernichtet, den Volkerbund gründete und den niedergebrüdeten Österreich das Leben und die Unabhängigkeit wiederherstelle. Jetzt müsse seine Ausführung überwacht werden. Es müsse Deutschland unmöglich gemacht werden, wieder Schaden anzurichten. Alles voran gehe die Sicherheit Frankreichs und aus den Ruinen des preußischen Militarismus gehe der Volkerbund mit ganzer Kraft des Rechtes herau. Was Frankreich geleistet habe der Vertrag einer sozialistischen Unge rechtigkeit ein Ziel gestellt und das Landesgebiet wiederhergestellt. Unter der Verwaltung, dass die Alliierten wachsen und solidarisch bleiben, werde der Vertrag fröhlich tragen.

Nach dem "Matin" soll die Sitzung in der Börsenversammlung jedenfalls nicht vor dem 2. oder 3. September beginnen.

Italien und die Ratifikation. "Corriere della Sera" berichtet aus Rom, dass die Kommission für die Prüfung der Ratifikation des Versailler Vertrages noch mehrere Sitzungen in langen Debatten der Ratifikation zugekennet habe. In der Kommission haben sich die Sozialisten der Ratifikation widersetzt, während zwei andere Deputierte Vorbehalte machen. Ritti sprach den Wunsch

Die sich hierauf ergebenden Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. V. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den vorstehenden Bedingungen zuwiderrichtet. Neben der Strafe können die Borette, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15.000 Mark wird bestraft, wer sich unrichtig verlief und mehr Kartoffeln auf Kartoffelmarken verschafft, als ihm zustehen, bzw. wer

Großenhain, am 6. August 1919.

648 b II. Der Kommunalverband.

Auf Blatt 559 des gleichen Handelsregisters ist heute verlaubt worden:

Riesaer Delwerke Einhorn & Co. in Riesa.

Gesellschafter sind

1. persönlich haftende:

- a) der Fabrikbesitzer Gustav Julius Einhorn in Olbernhau,
- b) der Ingenieur Max Bruno Einhorn in Riesa,
- c) der Kaufmann Ferdinand Oswald Raiss in Riesa,
- d) der Fabrikbesitzer Heinrich Hugo Pfeiffer in Tambach.

2. 4 Kommanditisten.

Die Gesellschaft ist am 1. Oktober 1918 errichtet worden.

Die Gesellschaftsform ist zu zeichnen entweder von zwei persönlich haftenden Gesellschaftern oder von einem Gesellschafter und einem Prokuristen.

Prokura ist erteilt:

- a) dem Direktor Heinrich Albert Schoppmann in Riesa,
- b) dem Geschäftsführer Hans Ewald Einhorn in Olbernhau.

Sie dürfen die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem persönlich haftenden Gesellschafter vertreten.

Riesa, am 6. August 1919.

Zäts. Amtsgericht.

### Ausgabe der Fleisch-, Fleischkontrollkarten, der Nährmittelkarten I, sowie der Einfuhrzuscharkarten für ausländisches Rötelrindfleisch.

Freitag, den 8. August 1919, vormittags 8—12 Uhr, findet in den bekannten Ausgabekassen die Ausgabe der Fleisch- und Fleischkontrollkarten, der Nährmittelkarten I und der Einfuhrzuscharkarten für ausländisches Rötelrindfleisch statt.

Es erhält jede Person mit Ausnahme des Fleischabtheitervermögens eine von den zur Ausgabe gelangenden Karten.

Der Rat der Stadt Riesa, den 7. August 1919.

Sam.

Pferdefleisch-Verkauf bei Herrn Albert Mehlhorn in Riesa am Freitag, den 8. August dieses Jahres, nachmittags von 2—5 Uhr auf die rote Ausgabekarte Nr. 981—1250.

Der Gemeindevorstand.

Das Wirtschaftsministerium hat verfügt, auch in diesem Jahre 1 Pfennig Aufschlag zur Grundsteuer zur Deckung des Bedarfes des Landeskulturrates mit dem 2. Termin Grundsteuer zu erheben. Zur Entrichtung der Beiträge sind alle diesjenigen Land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer verpflichtet, die in ihrem Betriebe Flächen bewirtschaften, auf denen nach Abzug der die Gebäude samt Hofraum und etwaige forstwirtschaftliche Grundstücke treffenden Einheiten mindestens 120 Steuereinheiten haften. Der 1. Termin Grundsteuer und der vorerwähnte Grundsteuerzufluss ist am 1. dieses Monats fällig gewesen und bis spätestens 18. dieses Monats zur Vermeidung von Weiterungen an die beständige Steuereinnahme abzuführen.

Weida, am 4. August 1919.

Der Gemeindevorstand.

Auslandsfleischmarken-Ausgabe Freitag, den 8. August 1919, von 5—7 Uhr nachm.

Weida, am 7. August 1919.

Der Gemeindevorstand.

Verleihung. In der Bekanntmachung — Lebensmittelverteilung — in Nr. 179 d. Bl.

muss es unter 3. heißen: 125 gr Marmelade.

aus, dass Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Bulgarien bald in den Volkerbund aufgenommen werden.

Verhandlungen in Paris. Nach dem "Tempo" hielt Dienstag vormittags die alliierten und die deutschen Delegierten eine Sitzung ab, um über die Lieferung von Brot zu verhandeln. Am Nachmittag wurde über den Wiederaufbau verhandelt und alle Fragen hinsichtlich des Rohmaterials und des Barackensystems durchgesprochen.

Die "Süddeutsche Zeitung" schreibt: Vor etwa vier Wochen habe die französische Regierung den deutschen Kriegsgefangenen mitgeteilt, sie würden nach Unterzeichnung des Friedensvertrages in ihre Heimat zurückgeschickt werden. Einige Tage später habe man sie loslassen lassen, der Rücktransport könne erst nach der Ratifikation des Friedensvertrages beginnen. Die Ratifikation durch Deutschland sei nunmehr erfolgt und die Rückförderung doch nicht in Angriff genommen worden. Das Blatt fragt, warum man wartet und das gegebene Versprechen nicht hält. Es handelt sich hier um eine humanitäre Angelegenheit, die erledigt werden müsste.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

General Gouraud besucht Köln. Eine Bekanntmachung der britischen Behörden in Köln besagt, dass General Gouraud, Kommandeur der 4. französischen Armee, besichtigt, auf kurze Zeit die Stadt Köln zu besuchen. Auf diesem Anlass findet auf dem Domplatz eine Parade statt.

Staatsmittel zur Belebung der Baumwolligkeit. Wie verlautet, hat die preußische Regierung dem Minister für Wirtschaft eine Rente von 50 Millionen Mark für das Wohndienstwesen und zur Belebung der Baumwolligkeit überwiesen.

Direktor Schiffswerke Hamburg-Amerika. Die "Welt-Zeitung" meldet aus Hamburg: Vorigestern abend ist der erste Dampfer von Deutschland direkt nach Amerika in See gegangen. Es ist der amerikanische Frachtdampfer "Ceres" von der Reederei, der mit Stückgut den Hamburger Hafen für die Fahrt nach Newark verlassen hat. Damit ist der direkte Schiffsweg zwischen Hamburg und Amerika eröffnet.

Die Kommission für den Wiederaufbau Nordfrankreichs. Amtlich wird aus Berlin gemeldet: In der Presse war die Verteilung veröffentlicht, dass die zur Errichtung von Arbeitsstätten für den Wiederaufbau Nordfrankreichs nach Ber-

hinter unzulässige Gewaltübung vor einem Reichskriegsgericht. Diese Anschuldigung ist unglaublich. Die Staatsräte schließen damit zweitens zwei Reichskriegsgerichte, zum einen das Reichskriegsgericht und einen Sondergericht für politische Kriegsdelikte. Das Recht der Kriegsgerichte ist auf die Zeit des Reichskriegsgerichts und den großen sozialstaatlichen Deutschenkriegs beschränkt worden, das Recht des Reichskriegsgerichts auf die Zeit des Reichskriegsgerichts und der Beurteilung und Beurteilung der Kriegsdelikte und Beurteilung.

Einigung besteht für die Zeit des Reichskriegsgerichts? Die Rätselheit steht nicht erhaben zu haben, und Einigung für den Felsen eines Reichspräsidenten kann nicht geben werden.

Eine neue Erklärung Hindenburgs. General Hindenburg teilt dem "Fest. Volksblatt," mit, daß die Aktion der Oberste Heeresleitung und deren Auswirkungen auf die Reichsregierung in das Reichsrecht teilweise nicht angenommen werden seien. Die Heeresleitung habe z. B. die Aufgabe getragen, umstimmende Truppen nach Südwürttemberg in Betrieb zu setzen, die Abreise deutscher Soldaten im Osten aber nicht so stark in Drang kommen beabsichtigt. — In dem Kriegsbericht Hindenburgs wird weiter hervorgehoben, daß auch Waffenstillstand, das die Heeresleitung selbst betrifft oder von ihr bestimmt, fehle. Nach seien die Protokolle der Sitzungen im Oktober nicht vollständig. Die Besetzung, das Hindenburg am 8. Oktober ergriff habe, die Oberste Heeresleitung hätte aufgrund neutraler Friedensvermittlung angezeigt, sei unrichtig. Die Anregung zu einer neutralen Friedensvermittlung sei bereits am 15. und 16. August 1918 geplant worden. Die Dokumente enthielten auch andere Unrichtigkeiten. Die Angabe, der Reichskriegsgerichtstag von Baden habe erst am 1. Oktober abends eine Versammlung mit Hindenburg gehabt, stimme nicht, da der Generalfeldmarschall nur auf der Fahrt von Soosa nach Berlin befand. Hindenburg stellt ausdrücklich fest, daß bereits in dieser einzigen Zeit habe sich die Ereignisse für den Brünner Tag in seiner Erinnerung noch einigen Tagen verholt haben. Werner erklärt General Hindenburg, sein Vorwurf für die erste Rote sei erheblich weniger dringend gewesen als der Vorwurf der Rote selbst. Die Unterstellung, er habe an einer bedingungslosen Kapitulation gelehnt und von Katastrophen gesprochen, welche er zurück. Seine Aussicht, die er am 12. März dem Ministerpräsidenten Scheidemann ausgesprochen, daß die Deutsche die objektive und ländliche Darstellung aller Vorgänge nicht geben werde, auf die das deutsche Volk Anspruch habe, sei durch das Reichsrecht bestätigt worden.

Die russischen Kriegsgefangenen in Deutschland. Dem Amerikaner "A. G. Danielski" folgt meldet die "Times" aus Paris, daß die Frage der noch in Deutschland befindlichen russischen Kriegsgefangenen, deren Zahl ungefähr auf 200.000 geschätzt wird, seit einiger Zeit den Obersten Rat beschäftigt. Obwohl ihre Rückkehr nach Russland die Krise der Russischen Revolution verhindern würde, habe der Oberste Rat beschlossen, Deutschland mitzutunten, daß ihre Rückkehr in die Heimat nicht behindert werden dürfe.

Eine englische Erklärung an den Magazin Gräbner. W. T. B. verbreitet folgende Meldung aus London: In Beantwortung einer Anfrage über die Erklärung Gräbners in Weimar bez. einer Friedensangebot, das die Alliierten Deutschland im August 1917 gemacht haben sollen, sagte Hammann im Unterhaus: Die Erklärungen Gräbners in Weimar seien keine genaue Darstellung der Tatsachen. Hammann schob die Vergangen im Einzelnen und sagte, es sei klar, daß die britische Regierung zu jener Zeit keine Angebote gemacht habe.

Ein Bericht. W. T. B. meldet: Wie wir vor unterrichteter Seite erfahren, beruft die Nachricht, daß der Generalfeldmarschall von Hindenburg in der Deutschen nationalen Volkspartei eine führende Rolle übernommen wolle, auf einem Fettum.

Die Angreife gegen Gräbner. W. T. B. meldet: Die "Post" veröffentlicht die Zurückstellungsakten Gräbners aus dem Jahre 1917. Daraus geht hervor, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmermann im Jahre 1917 die Zurückstellung Gräbners mit Rücksicht auf seine Propagandastrategie dringend befürwortete. Die Zurückstellung wurde dann regelmäßig verlängert. Im Oktober 1917 machte der kommandierende General des 12. Armeekorps in Wittenberg dasstellende Generalkommando des 8. Armeekorps in Berlin darauf aufmerksam, daß die Rücksichtigung des erk. 44 Jahre alten, anscheinend gesunden und rüstigen Mannes in der engeren Heimat Gräbners Rücksichtnahme und Verzug hervorrufen hoffe. Der kommandierende General des 8. Armeekorps bemerkte auch seinerseits, es sei im militärischen Interesse bedauerlich, daß diesler als z. b. für Artillerie befürwortete Landsturmmann bisher nicht eingekauft werden könnten. Von preußischen Kriegsministerium wurde bemerkt, daß Gräbner, auch wenn er eingekauft wäre, doch dauernd Reichsfliegerei hätte. Schließlich wurde die Zurückstellung auf die dauernde Rücksichtnahme des Auswärtigen Amtes usw. doch wieder verlängert, obwohl auch das Oberkommando in den Marken eingreifen versucht. — Die "W. B. am Mittag" bemerkte zu diesen Aktenstücken, sie bezeichneten eine schwere Anklage gegen die Militärs, doch sie im Herbst 1917 nach der Friedensentwicklung des Reichstages die Einziehung Gräbners ganz selbstlos als Strafe für seine mühliche politische Tätigkeit betrieben hätten.

Der Reichsrecht nimmt, wie verlautet, seine Fortsetzung. Im Bezirk Halle kreist die Hälfte der Belegschaft, etwa 8000 Mann. Der Ausstand ist aus rein politischen Gründen von den Stadtalen gegen die Gewerkschaftsorganisation der Bergarbeiter angefangen worden. Die Städtearbeiterarbeiten sind im Gange.

Die Reichskommisarien. Die vrenzliche Regierung ist, wie gemeldet wird, nicht abgeneigt, der Reichskommisarien zu zuvertrauen, wenn ein Paragraph dazu gekündigt wird, daß es heißt: Gelangt eine Reichskommisarie zur Erfüllung, so sind die Länder an dem Einkommen mindestens bis zu einem Betrage zu beteiligen, welcher der in den Jahren 1917 und 1918 erfolgten durchschnittlichen Belastung des Einkommens seitens des Bundes und der Gemeinden (Gemeindeverbände) entspricht. Eine Verhinderung der Verhinderung könnte nur in sowiel und dann erfolgen, als das Reich entsprechende Beträge aus anderen Quellen als Ausgleich überweisen habe.

Der Kohlenmangel. Unter dem Vorstoß des Reichsministerpräsidenten hat gestern in Berlin eine Konferenz über die Kohlenfrage begonnen. — Im "Vorwärts" führt Otto Hude aus, daß auch in England große Industrien, die Eisenbahn, die Gas- und Elektrizitätswerke, der Schiffbau usw. über einen Kohlemangel leiden, der bald zahlreiche Werte zum Stillstande nötigen wird. Der Haushalt sei so schlecht verorgt, daß im Winter, wie bei uns, katastrophale Ereignisse befürchtet werden. — Hoover erläuterte dem Obersten Rat in Paris die Lage über die Kohlenversorgungskrise. Es wurde beschlossen, eine Kohlen einfuhrkommission für Europa zu schaffen. — Dem "Telegraph" wird aus Paris gemeldet: Die erste Sendung Einzelheiten aus dem Kriegsgebiet ist in Frankreich angekommen.

Statthalter a. D. von Dallwitz †. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der frühere königliche Statthalter in Elsass-Lothringen Dr. von Dallwitz nach zweijähriger Krankheit im Alter von 64 Jahren gestorben.

Die Wiederaufnahme des internationalen Eisenbahnbetriebs. In Paris tagt heute eine internationale Konferenz über Wiederaufnahme der Verkehrsbeziehungen der Untente zu Mittelosteuropa. Es soll die Anglo-Ost-Berlinigung, wie sie 1914 zwischen beiden Staaten stattfand.

Die Erklärung im Brünner. Das Bürgerliche Leben ist momentan in das Ruhen eingetreten. Straßenbahn und spätere Bahnlinien sind in Betrieb eingestellt. Die ungarische Regierung verzögert in der ungarischen Freiheit eine Erklärung, während das Reichsamt der Un- und Ausländer rechts und der Juden und Nationalberedsamen mehrere freie Verhandlungen über das Vertragspol. Einiges und Einspielen der Sachen nach Abschluß wird. Nach im Laufe der Woche wurde das ungarische Heer in der ungarischen Freiheit von Nationalbewaffneten, die bereits mobilisiert waren und Überquerung der Eigentümlichkeiten in ihren früheren Besitz erfolgten. Der rumänische General Maraschin hat die zusätzlichen Nationalitätsbedingungen abgetan. Sie fordern die Beibehaltung der ungarischen Armee auf 150.000 Mann, die Ueberlage aller ungarischen Gebiete, die Ausbildungsgemeinschaft und Ministranten bestehen, die Lieferung der Waffen für eine ungarische Armee von 200.000 Mann, Auslieferung von 50 Prozent des Eisenbahnmaterials, 200 Zügen und 400 Lokomotiven, ferner sind je 20 Prozent des Viehhandels und des Viehs an landwirtschaftlichen Methoden auszuüben, weiter große Waffenlieze. Gegenwärtig werden Ungarn nicht erlangen. Die ungarische Regierung überlegt diese Bedingungen dem englischen General Gordon. — Der Oberste Rat der Alliierten beschloß eine Kommission von 4 Generälen nach Brünn zu führen. Einige Wiener Zeitungen erklären die vom rumänischen Kommandierenden Maraschin den Ungarn geforderten Waffenstillstandsbedingungen für verhältnismäßig.

Italien. Straßenkampf in Turin. In den Straßen von Turin finden blutige Kämpfe statt. Die sozialistische Partei proklamierte einen 24-stündigen Generalstreik. Die Räte sind noch nicht wieder hergestellt.

Schweiz. Internationale Sozialkonferenz. Die Kommission der internationalen Arbeiterversammlung, die sich mit der Frage des Wiederaufbaus der Internationale zu beschäftigen hatte, führte Dienstag die Beratung der Staaten fort. Die Kommission beschloß, in jedem Lande vom 11. September ab eine periodische Veröffentlichung zu verankern zu dem Zwecke, die Vereine der anderen Länder zu unterrichten. Die Frage der Wahrung telegraphischer Briefe wurde an eine aus Journalisten und Hauptredakteuren von Arbeiterschriften zusammengesetzte Sonderkommission verwiesen. Die Kommission beschloß endlich, daß der große internationale Kongress in Genf am 2. Februar 1920 auf Grund der in Luzern aufgestellten vorläufigen Statuten eröffnet werden soll, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Statuten. 2. Die Frage der Verantwortlichkeiten. 3. Internationale Politik (Demokratie, Diktatur, Sozialistierung und Arbeitergesetzgebung). 4. Internationale der Presse. Der deutscher Delegierte gab eine Erklärung ab, daß seine Freunde die Frage der Verantwortlichkeiten auf der Grundlage eines freundschaftlichen Geistes zu prüfen gedachten.

Waffensicherhaltung des Kreises. Der Verband der Holz-, Metall-, Tegill- und Glasarbeiter hat beschlossen, den Generalstreik bis auf weiteres aufrechtzuhalten.

Wieder in sein Amt eingesetzt. Durch ein Dienstag unterzeichnetes Dekret ist nunmehr der Präfekt des Departementes Stein et Oise in Versailles bestellt, der wegen der deutschfeindlichen Demonstration vom 18. Juni, bei der Abschaffung eines Teiles der deutschen Friedensdelegation, seines Amtes enthoben wurde, wieder in sein Amt eingesetzt.

England. Ein Gesetz für arme Gefinder ist das neue englische Patentgesetz, das die britische Regierung eingeführt hat. Das Gesetz verfolgt den Zweck, die Lage des Erfinders zu verbessern, dem armen Erfinder zu ermöglichen, die Freiheit seiner Freiheit zu erhalten, und jeden Missbrauch der bisherigen Patentgesetze aufzuhalten. Die Dauer der Patente wird verlängert; vor allem aber muss der Eigentümer des Patentes bei der Verwertung von dem Unternehmer beteiligt werden, und so wird das Recht des Erfinders, der zur Ausdeutung seiner Erfindung nicht das nötige Geld besitzt, ihm gewahrt.

Die Streikbewegung. Im Unterhaus sagte Bonar Law in Erwiderung auf eine Anfrage: Jeder Versuch, die Entscheidung über politische Fragen, die das ganze Land angehen, durch Mittel, wie den Generalstreik der Kohlenbergleute, Eisenbahn- und Transportarbeiter, zu erzielen, würde in Folge des Weltkriegs das Ende der demokratischen konstitutionellen Regierung in England bedeuten. Deshalb sei es die Pflicht der Regierung, solchen Versuchen mit allen Mitteln Widerstand zu leisten.

Nach einer Neuer meldung aus London hat der nördliche Bergarbeiterverband beschlossen, in den Bezirken Midlothian und East Lothian in Schottland wegen Lohnforderungen den allgemeinen Aufstand zu erklären. Der Streik auf der Londoner Südwestbahn hat auf die City und die SüdLondoner elektrische Eisenbahn übergegriffen. Dem Amerikaner "Telegraph" wird aus London berichtet, daß im Polizeiaufstand keine Veränderung eingetreten ist. Britische Polizei verhinderte ausnahmsweise Schule und Eisenbahn, von SüdLondon durch die City nach Whitehall zu ziehen. Die Schule in Manchester haben sich gegen die Dienstverweigerung ausgesprochen. In Staffordshire sind einige Schäden unter Wasser. Nach einer Depesche des Staates "Secolo" soll in Liverpool kein einziger Laden oder Magazin verschont geblieben sein. Bis jetzt sind 900 Personen verhaftet worden. Große Truppenmassen werden nach Liverpool entsendet. Doch haben die Soldaten die Waffen erhalten, nicht zu schließen.

Die wissenschaftlichen Kampfe. Das Pressebüro "Radio" meldet aus Washington, daß der Senat die Debatte über den Lebensmittelstrafe zu widersetzen hat, um sich den Beratungen über die Lebensmittelversorgung zu widersetzen. Die Eisenbahn und Arbeiter in den Eisenbahnwerken haben dem Vorstand des Eisenbahnzugs zur Errichtung einer Kommission zwecks Beileitung der Eisenbahnstreiks abgelehnt und dem Präsidenten die Mitteilung gegeben, daß, wenn der Kongress nicht die Geldmittel zur Beileitung ihrer Verhandlung beschafft, der Bahnhofsviertel spätestens am 2. September schließen werden würde. Presseberichten zufolge sprechen die Eisenbahnbeamten schon davon, daß sie nicht nur die Demokratisierung der Eisenbahnen, sondern auch der industriellen Industrie, wie z. B. der Kohlen, des Stahls und der anderen Industrie, fordern wollen. Die Arbeiter sind für einen Plan, demzufolge die Regierung diese Industrien aufzuladen und den Arbeitern einen Teil am Gewinn geben sollte.

Japan. Eine Erklärung über Spannung. Laut Pressebüro "Radio" meldet die "New York Times", daß die japanische Regierung in Tokio eine Erklärung über ihre Politik bezüglich Spannungsverhältnisse veröffentlicht hat. Sie wird nicht den auswärtigen Regierungen übermittelt, sondern in die Tapetenpreise geleitet.

Der Friede mit Deutschland. Wie eine Neuer meldung aus Berlin vom 1. 8. berichtet, hat das vrenzliche Abgeordnetenhaus eine Vorlage angenommen, in der erklärt wird, daß der Friede mit Deutschland wiederhergestellt sei. Außerdem ist beschlossen, dem Senat der Vereinigten Staaten ein Dokument zu übergeben, das die Adels in der Schatzkammer gegen gewisse Unterlassung zu fordern.

Der Friede mit Russland aufgehoben. Der Präsident der österreichischen Delegation erklärte, wenn das Problem

Chancen eines schnellen Waffenfriedens fallen, sei ein Krieg zwischen China und Japan möglich.

## Friedliches und Gewaltiges.

Wien, den 7. August 1919.

\* Unseren neuen Freiheit. In der Nähe des Reichsgerichts wurde heute die Leiche einer 20 Jahre alten Frau aus dem Wasser gezogen. Die Tochter war schon längere Zeit im Wasser gelassen haben, da die Leiche schon hart in Verwesung übergegangen war. Bekleidet war sie mit schwarzen Strümpfen und dunkler Bluse. Anfangs waren andere Kleidungsstücke, die zur Bekleidung der Personale der Toten dienten können, gefunden bei der Leiche nicht vor.

Wohltätigkeitskonzert. Sonnabend, den 9. August, abends 8 Uhr findet im Hotel zum Stern ein Wohltätigkeitskonzert für unsere Gefangenen statt unter gütiger Mitwirkung von Fr. G. Schreiber, Oskar (Klar.) und L. Art.-Regt. 19 unter Leitung des Herrn Wulffmeister C. Raus.

\* Der Verfassungsentwurf für den Freistaat Sachsen. Die sozialistische Regierung hat, wie das "Leipziger Tagblatt" meldet, die Ausarbeitung der endgültigen Verfassung fast in Angiff genommen und hofft den Entwurf der Volkskammer gleich nach ihrem Zusammentritt vorlegen zu können. Die Tagungen derselben sollen vorläufig mit Oktober wieder beginnen.

\* Auflösung des Auslageverbots. Wie das Wirtschaftsministerium bekannt gibt, wird das Verbot von Lebensmittelauflagen vom 19. April 1919, wonach das öffentliche Ausstellen von Wein, Spirituosen und ihren Abkömmlingen, Fleisch, Wurst und Fettwaren und ihren Konfitüren, Butter und Geleebutter und ihren Konfitüren, Fischwürsten, Konservenwaren, Fleischwürsten, Käse und Wurstwarenzeugnissen, sowie dafür keine Höchst- oder Mindestpreise festsetzen, verboten wpt., aufgehoben.

\* Dresden. Lohnbewegungen der kleinen Gärtnereien finden seit Anfang dieser Woche statt. Nachdem bis vorgestern nur in einzelnen Betrieben der Vorort Laubegast, Striesen, Tolkewitz und Leuben gestreikt wurde, sind gestern, in allen Dresden Gärtnereien die Gärtnerei, Arbeiter und Gartensklaven in den Aussatz getreten, trotzdem für diese ein gegenwärtig unbeständiger Tarifvertrag besteht. Neben dem Ergebnis der kleinen Gärtnereien werden die neuen Forderungen der Gärtnerei über die neuen Forderungen gebliebenen Verbänden fann noch nichts mitgeteilt werden.

\* Dresden. Am Sonntag ist im Grünen Gewölbe, wo deutslich der sächsische Kronwach aufbewahrt wird, eine wertvolle Bronzekette wahrscheinlich durch Raubräuber entwendet worden. Vom Täter fehlt noch jede Spur. In der Stadtkirche nach Aufbrechen eines älteren Schatzes wertvolle silberne Abendmahlgeräte: 2 Kelche, 1 Weinglas, eine und 1 Hostienteller, gestohlen, überdies von dem aus dem Altar stehenden Kreuze die silberne Christusfigur abgerissen und fortgetragen. Vermöglich haben die Freunde in die Kirche sich einschießen lassen.

\* Leipzig. Einem Unfall fiel am Dienstagabend der ehemalige Rektor des Petri-Gymnasiums zu Leipzig, Geh. Oberstudienrat Professor Dr. Eduard Böttcher zum Opfer. Als er beim Rathausring die Straße überquerte, wurde er von einem Postauto erfaßt und tödlich überfahren.

\* Karlsruhe. Seit einigen Tagen weilte eine amerikanische Kommission in Karlsruhe, die sich aus Finanzleuten, Ingenieuren und Offizieren zusammensetzt. Die Kommission ist beauftragt, die Betriebe des Karlsruher Kreises, namentlich die Berg- und Roalinenwerke zu prüfen und zu begutachten, ob sie als Sicherstellung für die geplante Anleihe der rheinischen Republik in den Vereinigten Staaten dienen sollen. (Dazu müssen alle rheinisch-schwäbische Naturprodukte herhalten.) Wie weiter verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Stadt Karlsruhe den Kurbetrieb an eine amerikanische Gesellschaft verpachtet. Jedenfalls zeigt sich bei mehreren in letzter Zeit hier weilenden amerikanischen Finanzleuten großer Geneigtheit, die Frage näher zu treten.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 7. August 1919.

\* Verhandlungen in Berlin. Die Verhandlungen über die Koblenzfrage, das seit Anfang dieser Woche stattfindet, sind vorerst auf einer Koblenz-Karte bereit, die sich zunehmend verschoben und drohte, das Verkehrswege wie auch die Industrie lahmzulegen. Die Eisenbahn habe im Durchschnitt nur noch Börde für 8-10 Tage. Man war bei den Verhandlungen allgemein der Ansicht, daß unter allen Umständen und um jeden Preis alles getan werden müßte, die deutsche Koblenzproduktion zu heiligen. Aus dem Kreise der Amelungen würde eine Fülle von Anregungen in dieser Richtung gegeben. Zur eingehenden Berücksichtigung aller Vorfälle wurde eine Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Koblenzindustrie eingesetzt, die unter dem Vorstand des Reichsarbeitsministers schon am heutigen Donnerstag ihre Arbeit aufnehmen wird.

\* Neue Einschränkungen im Eisenbahnverkehr. In Bremen werden ab 15. August eine Anzahl Verladehäfen ausfallen. In erster Linie kommen für die Einschränkung die Böge in Betracht, die mit dem Intratriten des Sommerfahrplans am 1. Juni neu aufgenommen werden konnten. Der Ausfall wird vor allem die Schnellzüge betreffen. Aber auch eine Einschränkung der Personenzüge würde sich nicht umgeben lassen.

\* Zukunft deutscher Kriegsgefangener. In Berlin. Im Laufe dieser Woche sind auf dem Lebendgabenhofe Dutzende über 800 deutsche Kriegsgefangene ausgetragen. In erster Linie kommen für die Einschränkung die Böge in Betracht, die mit dem Intratriten des Sommerfahrplans am 1. Juni neu aufgenommen werden konnten. Der Ausfall wird vor allem die Schnellzüge betreffen. Aber auch eine Einschränkung der Personenzüge würde sich nicht umgeben lassen.

\* Berlin. Die Wiederaufnahme der Arbeit in Nordfrankreich, das deutsche Arbeiter durch Zwang oder durch eine Art von Ausbeutung zur Arbeit in den zerbombten Gebieten Nordfrankreichs und Belgien herangeführt werden sollen, entsteht in keiner Weise den Tatkräften. Die Regierung deutet nicht daran, irgend welchen Zwang auszuüben.

\* Berlin. Die Wiederaufnahme der Arbeit in Nordfrankreich, das deutsche Arbeiter durch Zwang oder durch eine Art von Ausbeutung zur Arbeit in den zerbombten Gebieten Nordfrankreichs und Belgien herangeführt werden sollen, entsteht in keiner Weise den Tatkräften. Die Regierung deutet nicht daran, irgend welchen Zwang auszuüben.

\* Berlin. Die Wiederaufnahme der Arbeit in Nordfrankreich, das deutsche Arbeiter durch Zwang oder durch eine Art von Ausbeutung zur Arbeit in den zerbombten Gebieten Nordfrankreichs und Belgien herangeführt werden sollen, entsteht in keiner Weise den Tatkräften. Die Regierung deutet nicht daran, irgend welchen Zwang auszuüben.

**Wahlkreis** soll das Gebiet des Wahlkreises bestimmen.

**Wien** (Gedenk-Schreiber). "Wir" teilt mit, daß das Ministerium des Auswärtigen gelesen ein Telegramm von Wien erhalten habe, wonach Botsulen eingeladen würden, das Gebiet von Walmeda, das durch den Gesetzesvorschlag dem belgischen Gebiete angehört wurde, militärisch zu befreien und in Verwaltung zu nehmen.

**Wien** (der amalische Generalrat). Die amalische Regierung hat im Unterhaus den Antrag eingebracht, an verschieden englische Einheiten im Kriege Teil zu verleihen und Geldsummen zu schenken. Die Arbeiterausschüsse beabsichtigen, gegen

## Warnung.

**Wenn die Berichten, Tel.** Frieda Krause, Frau Commer aus Rönneck. Herr Peter Müller aus Glaubitz, mich mit ihren unzulässigen Schriften nicht in Ruhe lassen, bin ich geneigt, mich weiter zu wenden.

Rönneck, den 6. 8. 1919.

**Maria Wahr.**

**1 blaue Wagendekor** mit gelber Kante u. 1 Pferde von Böhmen bis Riesa verloren. Seien gute Belohnung abzugeben bei

**Ward, Böhmen.**

Herr sucht Nähe Kaiserhof

**einf. möbl. Zimmer.**

Offeraten unter 0 G 3239 an das Tageblatt Riesa.

**10. möbl. Zimmer.**

Offeraten unter 7 G 3246 an das Tageblatt Riesa erbeten.

## Laden

**ob. kleineres Geschäftsstück** zum 1. Sept. ob. später nicht zu mieten gesucht. Hauptstr. 20. Wettinerstraße bevorzugt.

Angebote unter 8 G 3248 an das Tageblatt Riesa.

**Ein Pferdestall**

mit Niederlage zu mieten gesucht. Off. unter X G 3248 an das Tageblatt Riesa.

**Schlafstelle** mit Stoff

Zu erst. im Tagebl. Riesa.

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten an jungem Lehrer oder Beamten. Offeraten nimmt entgegen das Tageblatt Riesa unter T G 3244.

**Geld** monatl. Rückabnahme verleiht sofort o. Blume & Co., Hamburg 5

**Unterhaltung.**

**Suche** für meinen Freund, 20 Jahre alt, welcher jetzt bei den Grenzgängern steht. Bekanntschaft mit einer jungen Dame zwecks Unterhaltung, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Wertes Offer. mit Bild und genauerer Angabe unter 8 G 3243 an das Tageblatt Riesa erbeten.

**Aufstand.** Mädchens, 20 Jhr. über 3000 Mark Vermögen, Schloss, u. Rückseneinrichtung, wünscht Bekanntschaft mit solid. Herrn, Witwer m. Kind nicht ausgeschlossen, etwas späterer.

**Heirat.** Werte Offeraten unter W G 3247 an das Tageblatt Riesa.

**Sache f. 15. Aug. jüngeres** läuberiges, gesundes Dienstmädchen

zu vom Lande. Tel. vor-

stellen in

**Wüste Weinhofen,**

**Größe, Kosten, 10.**

Waren Verhältnisse mel-

nen läudigend auch für so-

fort ob später ein best.

**Haushäuschen**

ob. einf. Größe m. etw. Hoch-

fen, nicht unt. 20 Uhr,

nach Dresden. St.

Räuber zu erkennen bei

**Stadt Weinhofen Müller,**

**Hauptstr. 30.**

Zum Preislohn unserer

**Geschäftsräume**

suchen wir eine ordentliche

**Aufwartung.**

**Sothr. Riedel.**

**Eine Magd,**

16-18 Jahre alt, sucht

**Seehausen Str. 33 b.**

ehrlicher, verkehrsterster

**Kutscher,**

Bedingung sehr guter Werbe-

pfleger, bei hohem Lohn, einer

großen Wohnung und einem

Deputat der sofort gesucht.

Meldung mit Bezeugnissen u.

Empfehlungen

**Dampftheater Kleinburgau**

**b. Großv. Elbe.**

**Pferdejunge**

gesucht **Böhmen 25.**

Vedigen

**Pferdefecht**

sucht für sofort

**Mitterstr. Seehausen.**

**Betreter gesucht**

für Mutterermutter.

Offeraten unter P G 3240

an das Tagebl. Riesa erbeten.

**Arbeiter**

werden angenommen.

**Eisenwerk Riesa.**

Junger Kriegsbedienter,

der seinem früheren Beruf

nicht mehr nachkommen kann,

sucht Stellung als Kauf-

ausfließer oder sonst leichter

Verdienststellung, auch in der

Landwirtschaft. Angeb. unt.

Z G 3230 an das Tagebl. Riesa.

**Wer** erfordert junger Dame

**Unterricht in Mandoline.**

Angeb. m. Preis unt. Q G 3241

an das Tagebl. Riesa erbeten.

**Die alte Geige.**

Friminalroman von B. Coroni.

1. Fortsetzung.

Die Nacht verstrich.

In den an die Villenkolonie

grenzenden Gassen hörte man Narren rascheln. Die Vand-

lente brachten ihre Waren zu Markt und hielten viele

Streifen zurückzulegen. Umgekehrt zwölfe Minuten vor fünf

Uhre verließ der Gendarm Wieber die Wachtstube, um Schröder

abzulösen.

Doch vor dem neuen Villenviertel trat

ein junger Bursche auf ihn zu, der Gemüse auf den Markt

bringen wollte und meldete:

"Im Feld der Villa Horowitz gegenüber, liegt ein schlaf-

ender, oder erkrankter Gendarm und in der Nähe von

ihm ein Hundskopf und ein Sac."

Der Beamte eilte, von dem Burschen begleitet, sofort

an die bezeichnete Stelle und erkannte Paul Schröder.

In kurzer Entfernung sahen es ihm, als sei dieer

in tiefen Schlaf gefunken. Der Böser war lang ausge-

streift, der Helm lag einige Schritte abseits, als wäre

er vom Hause gerollt.

Wieber kannte seinen Kameraden als nüchtern und

äußerlich pflichtig und konnte deshalb nicht glauben,

dass dieser sich selbst im Falle drohender Wildlegkeit hinge-

legt habe, um zu isolieren, anstatt seinen Auftrag auszu-

führen. Die Summe der Summe im Gesamtbetrag von über 200.000 Gulden Sterling entsprach zu erhöhen.

\* Wien. Die amerikanische Regierung ist beim rundlichen Neuwahlenkomitee wegen Ausübung der den Magazin auferlegten Waffenstillstandsbestimmungen eingeschritten und bat mit der Sicherung aller Bahnhöfen noch Monaten abzudrängen. Die ungarische Regierung stellt sich auf den Standpunkt des polnischen Reichs, da sie die praktische Durchführung für gewöhnlich ablehnt. Auch die Jugoslawen und die Tschecho-Slowaken haben dagegen protestiert haben, daß das gesamte Volksübermächtige Ungarn

den Rumänen attacke. Die beiden Nationen haben eben alle ihre Maßnahmen zur Unterstützung durch Ungarn bei den Unteraufnahmen getroffen. (Siehe auch unter "Ungarn".)

\* Budapest. Der Minister des ungarischen Kabinetts.

\* Wien. Die "Voss. Zeitung" meldet aus Budapest: Der Minister ist vorsichtig zurückgetreten und hat den Minister des gesamten Kabinetts bestoßen.

\* Amsterdam. Die Widerstand gegen Ungarn.

\* Amsterdam. Der Oberste Rat in Paris hat be-

schlossen, die Widerstand gegen Ungarn aufzuhören.

**Jeder Raucher** ob jung oder alt, welches mit dies. Rauch behaftet ist,

bekleidet Sie unter bewußtes

Abstinenz. Nr. 4, Kosten 45 Pf. (ausreichend für 2 wöchigen Nutz-

Zeit). Deutsc. u. Eng. Rechts, Postfach 339,

## Geschirre Stallutensilien

u. a. m. sind zu verkaufen durch die

**Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft**

**Riesa-Hafen.**

## Auktion.

Sonntag, d. 10. August, nachm. 2 Uhr

folgen Inventar-Gegenstände:

**Cohle, Schafe, Tische, Betten, Regulatoren,**  
**Stühle, Bänke, Regale, Handwagen, Räder,**  
**Zäune, Handwaffengewehr u. viele andere Handels-**  
**und Wirtschaftsgegenstände**

gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

**Der Sotheby.**

**Französisch.**  
Wer erfordert franz. Franz.-  
unterricht für Anfänger?

Wer Offeraten mit genauer  
Angabe unter R G 3242 erb.

an das Tageblatt Riesa.

**Annahmestelle**

für Kleiderländer, Kurbelst.,  
Drehbaum usw.

Gef. Angeb. unt. Y G 3249

an das Tageblatt Riesa erbeten.

**Hausgrundstück**

mit großer Einheit und

Stallung, sowie Laden mit

Gagernräumen und schönem

Obergarten preiswert zu ver-

kauften. Off. unter U G 3245

an das Tagebl. Riesa erbeten.

**Pferde-Verkauf.**

Einen 4½ jährigen, stark-

mächtigen Oldenburgerhal-

schau, kommissarisch und gut

im Hestler gebildet, verkauft,

welch überzählig

Fr. Thomas, Mantua.

**Ein guter Kutscher.**

**Kleiderschrank**

billig zu verkaufen Gröba,

Naumb. Str. 12. Fleischerei.

**Schreibtisch**

mit viel Zubehör, f. Kontor-

zwecke gerichtet, und

## Vereinsnachrichten

W. M. „Sieg und Sieges“: Wegen Freitag Verkündung mit Schauspielereien im Vereinslokal.  
Städtische Opernreize. Freitag, 9. 8., abends 8 Uhr. Zusammenkunft im Café Röder. Wieder Schauspiel.

## Theater der Stadt Riesa, Hotel zum Stern.

Direktion W. Moritz Richter. 1. Kl. ohne verh. Richter. Freitag, den 8. August, abends 8 Uhr.  
**Gastspiel des Herrn Friedrich Ebeling**  
von Stadttheater Chemnitz.  
Klasse-Schubert! Klasse-Schubert!

### Der Herr Senator

Klappspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kabelburg. Vorverkauf: Sigarrengesellschaft Greifenhain, Hauptstraße und Hotel Stern:  
Sperrfik. 2.75 M. 1. Platz 1.75 M. Galerie 75 Pf.  
An der Uebendlaße 0.25 M. Musikkab.

Zwei schönes Bilder für Kinder und Erwachsene:

### Die Königskinder

Santafisches Bauberlädchen in 5 Bildern nebst einem

### BALLET

aufgeführt von 8 kleinen Kindern.

Colortextilien: Räthe Richter, Hotel Sander.

Preise: Sperrfik. 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf.

Erwachsene zahlen doppelt.

## Hotel zum Stern, Riesa.

Montag, den 11. August, abends 8 Uhr

### Gastspiel d. Dresdner Kammerstücke

Direktion Oswald Woll.  
Zum ersten Male. Einmalige Aufführung.

## Griseldis

Schauspiel in 5 Akten von G. Courths-Mahlser, nach dem gleichnamigen Roman, der in der „Dresdner Hausfrau“ erschienen ist.

Vorverkauf durch die Buchhandlung Hoffmann (Tel. 107). Alles nähere siehe Tageszeitung!

## Hotel zum Stern.

Sonnabend, den 9. August, abends 8 Uhr

### großes Wohltätigkeits-Konzert

(gleiches Abschiedskonzert von Riesa)  
Kapelle des 2. leichten Art. (Reichswehr). Regts. Nr. 19 unter gütiger Mitwirkung von Tel. G. Schreiber (Klavier).

Leitung: Musikmeister Carl Kraus.  
Eintritt im Vorverkauf in der Buchdruckerei Abendroth und Buchhandlung Reinhardt:

Sperrfik. 3 M., 1. Platz (num.) 2 M., 2. Platz 1 M., Gal. 75 Pf.  
Der Reinertrag wird der Stadt Riesa für unsere Gefangenen überreicht. Alles nähere siehe Plakate.

## Hotel Höpfner.

Sonnabend, den 9. 8., abends 8 Uhr

### Walzerabend

der Arbeiterisch. Bez. Verw. Abt. Höhlereinigung. Tanzlustige Herren herzlich willkommen. Der Kettensäckel.

## Gasthof Jahnishausen.

Sonnabend, den 9. August, von 8 Uhr an

### Sommernachtsball

Jub.-Ball-Club „Germania“-Riesa.

Gönner u. Gönnerinnen herzlich willkommen. Der Kettensäckel.

## Gasthof Mergendorf.

Freitag, den 8. August

### gross. Extra-Konzert

und Ball. Leitung: Musikmeister Kraus. Aufgang 7 Uhr.

Es laden ergebnist ein. P. Höfer und Ravelle.

## Waldschlößchen Röderau.

Freitag, den 8. August

### großer Abschiedskonzert

non der Kettensäckel-Kompanie Regt. 8. Beithain. Tanzlustige

Damen werden herzlich eingeladen. Der Kettensäckel.

## Bekanntmachung.

Seit Verordnung des Stadtrates zu Riesa sind die Geschäfte der Städtischen Bäckereien Sonntags nur von 11-1 Uhr und montags bis 7 Uhr abends geöffnet. Wir bitten die gesamte Einwohnerschaft Riesas und Umgegend, davon Kenntnis zu nehmen.

Bäcker-Innung Riesa.

Unterzeichnete Banken geben hierdurch bekannt, dass sie hinsichtlich der Verzinsung von Bareinlagen einheitliche Sätze vereinbart haben und diese laut besonderem Aushang an ihren Kassen ab 1. Juli ds. J. in Kraft treten lassen.

Riesa, am 2. August 1919.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Riesa.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Abteilung Riesa.

Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa in Riesa.

## Metropol-Lichtspiele

Metropol Str. 2, Gebäuße Stadt Greifenhain.

Von Freitag, 8., bis Sonntag, 10. August:

„Eine Rose der Wildnis“.

In der Hauptrolle Rita Stiles.

Filgenträger Heinrich als Rentier

unheimliches Lustspiel.

Um gültig. Zuspr. bittet der Tel. 1. 10. 100.

## Einheitsverband der Kriegsbeschädigten Deutschlands

sowie Abteilung B

Ostgruppe Riesa und Umw.

Geschäftsstelle: Greif (Elbe), Weitstraße 10 II.

— Telefon 717.

Sonntag, 10. August, im Cafeteria „Admiral“, Greifenhain

großes öffentliches

## Sommervergnügen mit Tanz

Aufgang 7/8 Uhr nachmittags.

Die Mitglieder werden gebeten, Mitgliedsbücher

und -Karten mitzubringen.

Der Reinertrag geht in die Unterhaltungskassen A. und B.

Um gütige Unterstützung bittet der Verein. Anschrift:

N.B. Sonnabend, den 9. August, abends 8 Uhr im Volks-

haus Versammlung der Abteilung B. Kriegsbeschädigten und

Hinterbliebene. Bescheineln aller erforderlich.

## Geschäfts-Gründung.

Telefon folgt. — Bank-Konto: Riesaer Bank U.G.

Einer geehrten Einwohnergemeinde von Größe und Umw. gebührt die ergebene Mitteilung, daß ich meine seit vier Jahren ruhende

Hochachtungsvoll

Philippe Wildner, gebürtiger

mit Rechtsherr (14 PS) wieder in meinem Grundstück, Georg-Müllerstraße 8, eröffnet habe. Ich bitte, das mir früher entgegengetragte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Philippe Wildner, gebürtiger

Greifenhainerstraße 18.

Franz Heinrich & Co.

Wittmannstraße 11 und Hauptstraße.

Elektrische

## Gesellschaft „Fidalitas“.

Morgen Freitag abend 8½ Uhr

### Mitgliederversammlung

im Vereinslokal „Café Röder“. Z. O.: Anmeldungen, nächste Veranstaltung, Anträge, Vortrag des 1. Vorsitzenden. Herrn Richter über das Werden und Treiben der Gesellschaft im Zeitraum von 25 Jahren. — Vollständiges Gr. der Gesamtversammlung.

## Bohnen.

## Bohnen.

Täglicher Verlauf von jungen grünen Bohnen

Wund 30 Pf., 10 Pfund 2,50 M.

— Beste Wach-Dattel Wund 35 Pf.

Fränkische Baumküchen F. Sünkel, Sünkel.

## Zerrissene Strümpfe

werden sachgemäß ausgeführt bei

Franz Börner, Hauptstr. 64 a.

## Ausverkauf

samtlicher Leinen- und Gummi-Wäsche

zu billigen Preisen wegen Auflösung des Lagers.

Franz Heinrich & Co.

Wittmannstraße 11 und Hauptstraße.

Elektrische

## Licht-Kraft-Anlagen

in Kupfer und Zink, sowie Reparaturen werden

prompt und billigst ausgeführt

Großes Lager an Beleuchtungskörpern und Installations-Materialien

## Franz u. Emil Müller

Fahrrad- u. Masch.-Handlung — Inst.-Geschäft

Merzdorf-Riesa

Telefon 508.

Handwagen ! !

in allen Größen empfohlen

höchst preiswert

J. v. w. Spangler,

Wilhelmsstr. 6.

Schellfisch

frisch auf Eis.

Ernst Schäfer Rödt.

Bersteigerung.

Sonntag, den 10. August a. c., vormittags 8 Uhr versteigere ich im Auftrag öffentl. meistbietend die im Grundstück des Tischlermeisters Schumann, Großenhainerstraße 18, stehenden, dem verstorbenen Schirmfabrikanten Robert Schellfisch hierfür gehörenden 4 Bienenstöcke, 1 Waschpresse u. a. m.

Riesa, Schulstraße 6.

Term. Scheibe, vereidigter Auktionator.

Ella Schumann

Curt Robisch

Verlobte.

Riesa — Triebel

8. August 1919.

Maria Golus

Wilhelm Paulig

Verlobte.

Riesa.

Wenzendorf.

W